

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch

Zu Stück und Inhalt:

Gottlieb Biedermann, ein erfolgreicher Haarwasserfabrikant, nimmt in seinem Haus zwei «komische Gestalten» auf. Warum? Entpuppen sie sich doch als gefährliche Brandstifter.... Gutmütigkeit und Gastfreundschaft des Hausherrn werden zum Vergnügen der beiden Gauner und demjenigen des Publikums schamlos ausgenützt. Die Warnungen der Feuerwehr (ein Chor bestandener Männer und Frauen) schlägt Biedermann in den Wind. Und so nimmt die Katastrophe ihren Lauf.

Die Situation wird uns mit absurdem Charme präsentiert, gleichzeitig auch unverfroren und mit solchem Irrwitz, dass die Sichtweise öfters nicht so absolut klar scheint wie man annehmen könnte und daher gelegentlich ins Wanken gerät.

Kann es nicht überall und immer wieder passieren, dass wir zwar nicht nur erahnen, sondern sogar erkennen, dass Unheil droht, dass darum Handlungsbedarf bestünde, wir es aber nicht wahrhaben wollen?